

Paulskirche

Paulsplatz 11
60311 Frankfurt am Main

Tel: +49 69 212 34920
Fax: +49 69 212 31621

protokoll@stadt-frankfurt.de
www.frankfurt.de

Informationen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 18. Dezember 2019 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Paulskirche
Außenansicht

©Stadt Frankfurt am Main

Parken

Parkplatz für Menschen mit Behinderung



Parkplatz für
Menschen mit
Behinderung

©Gisela Moser



Parkplatz für
Menschen mit
Behinderung

©Gisela Moser

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 3 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 192 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Der Parkplatz ist von der Oberflächenbeschaffenheit her erschütterungsarm und leicht begeh- und befahrbar (z.B. Asphalt, engfugige Platten, etc.).

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich:
20 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 104: Die Parkplätze sind an der Straße, d.h. die Straße kann zum Aussteigen mitgenutzt werden.

Die Parkplätze befinden sich in der Bethmannstraße.

Weg vom Parkplatz zum Haupteingang



Weg vom Parkplatz
zum Haupteingang

©Gisela Moser



Weg vom Parkplatz
zum Haupteingang

©Gisela Moser

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 20 m

Der Weg ist von der Oberflächenbeschaffenheit her erschütterungsarm und leicht begeh- und befahrbar (z.B. Asphalt, engfugige Platten, etc.).

Es sind Poller vorhanden.

Abstand zwischen den Pollern: 200 cm

Maximale Längsneigung des Weges: 2 %

Maximale Längsneigung über eine Strecke von 5 m.

ÖPNV

ÖPNV

Es gibt in der Umgebung mehrere Haltestellen des ÖPNV, z.B. Straßenbahn Römer/Paulskirche, U-Bahn Dom/Römer. Informationen zur Barrierefreiheit der Haltestellen finden Sie unter <https://www.rmv.de/c/de/fahrgastinfos/rmv-fuer-alle-lebenslagen/mobilitaetseingeschraenkte/>

Haupteingang

Eingangsbereich Haupteingang



Eingangsbereich
Haupteingang

©Gisela Moser



Eingangsbereich
Haupteingang

©Gisela Moser

Eingangstür

Lichte Breite des Durchgangs: 101 cm

Art der Tür: Einflügel

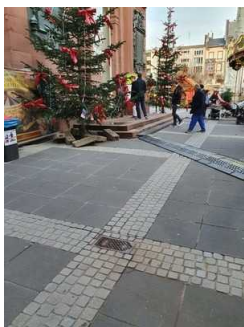
Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

BREITE der kleineren Bewegungsfläche vor/hinter der Tür: 200 cm

TIEFE der kleineren Bewegungsfläche vor/hinter der Tür: 200 cm

Höhe der Türschwelle: 2 cm

Weg vor dem Haupteingang



Weg vor dem
Haupteingang

©Gisela Moser

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 10 m

Der Weg ist von der Oberflächenbeschaffenheit her erschütterungsarm und leicht begeh- und befahrbar (z.B. Asphalt, engfugige Platten, etc.).

Maximale Längsneigung des Weges: 2 %

Maximale Längsneigung über eine Strecke von 5 m.

Schwelle/Stufe/Treppe

Stufen am Haupteingang



Stufen am
Haupteingang

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 2

Höhe der Schwellen/Stufen: 14 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat keinen Handlauf.

Stufen im Flur zur Wandelhalle



Stufen im Flur zur Wandelhalle

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 3

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat keinen Handlauf.

Flur zur Wandelhalle



Flur zur Wandelhalle

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 8 m

Mindestbreite des Flurs/Weges/Ganges: 200 cm

Die Breite des Weges/Flures ist nicht eingeschränkt.

Tür zwischen Haupteingang zur Wandelhalle



Tür vom Haupteingang zur Wandelhalle

©Gisela Moser

Lichte Breite des Durchgangs: 92 cm

Art der Tür: Einflügel

BREITE der kleineren Bewegungsfläche vor/hinter der Tür: 200 cm

TIEFE der kleineren Bewegungsfläche vor/hinter der Tür: 200 cm

Höhe der Türschwelle: 0 cm

Plenarsaal (1. OG)

Plenarsaal



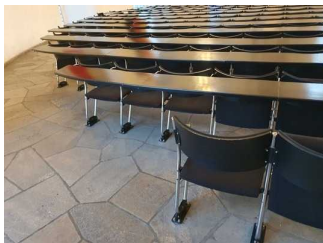
Plenarsaal

©Gisela Moser



Plenarsaal

©Gisela Moser



Plenarsaal

©Gisela Moser

BREITE des Raums: 20 m

TIEFE des Raums: 15 m

Breite des schmalsten Durchgangs im Raum: 110 cm

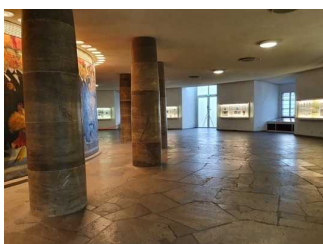
Es sind Sitzgelegenheiten vorhanden.

Es sind Sitzreihen vorhanden.

Abstand zwischen Sitz und Vorderreihe: 65 cm

Anmerkungen für den Gast: Es können einzelne Stühle entfernt werden, wenn Gruppen von Menschen im Rollstuhl angekündigt sind. Einzelne Rollstuhlplätze gibt es hinten und an den Seiten. Zur Bühne führen 3 Stufen à 18 cm Höhe.

Wandelhalle (EG)



Wandelhalle (EG)

©Gisela Moser



Wandelhalle (EG)

©Gisela Moser

Breite des schmalsten Durchgangs im Raum: 200 cm

Die Exponate sind nicht überwiegend im Sitzen sichtbar, wahrnehmbar oder erkennbar.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Ein Film zeigt die Geschichte der Paulskirchenversammlung.

Anmerkungen für den Gast: Zu 202+204: nur teilweise

Treppe vom EG ins 1. OG



Treppe vom EG ins
1. OG

©Gisela Moser



Treppe vom EG ins
1. OG

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Anmerkungen für den Gast: Es sind zwei baugleiche Treppen vorhanden.

Aufzug



Aufzug

©Gisela Moser

BREITE der Bewegungsfläche vor dem Aufzug beim Einstieg: 150 cm

TIEFE der Bewegungsfläche vor dem Aufzug beim Einstieg: 200 cm

Lichte Durchgangsbreite der Aufzugtür: 89 cm

BREITE der Kabine innen: 110 cm

TIEFE der Kabine innen: 140 cm

BREITE der Bewegungsfläche vor dem Aufzug beim Ausstieg: 150 cm

TIEFE der Bewegungsfläche vor dem Aufzug beim Ausstieg: 200 cm

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente/Befehlsgeber sind wie folgt angeordnet:

HÖCHSTE Stelle der Bedienelemente: 101 cm

TIEFSTE Stelle der Bedienelemente: 83 cm

Der waagerechte Abstand von der Ecke der Kabine bis zum ersten Bedienelement (mittig) ist 20 cm.

Flur zum Aufzug (EG und UG)



Flur zum Aufzug
(EG und UG)

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 4 m

Mindestbreite des Flurs/Weges/Ganges: 150 cm

Die Breite des Weges/Flures ist nicht eingeschränkt.

Anmerkungen für den Gast: Der Flur ist baugleich im EG und im UG.

Tür

Tür zum Flur zum Aufzug (EG und UG)



Tür zum Flur zum
Aufzug (EG und
UG)

©Gisela Moser

Lichte Breite des Durchgangs: 90 cm

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

BREITE der kleineren Bewegungsfläche vor/hinter der Tür: 200 cm

TIEFE der kleineren Bewegungsfläche vor/hinter der Tür: 200 cm

Höhe der Türschwelle: 0 cm

Anmerkungen für den Gast: Die Türen im EG und UG sind baugleich.

Tür zwischen Hintereingang / Treppe zum Plenarsaal und der Wandelhalle



Tür zwischen
Hintereingang /
Treppe zum
Plenarsaal zur
Wandelhalle

©Gisela Moser

Lichte Breite des Durchgangs: 190 cm

Art der Tür: Zweiflügel

BREITE der kleineren Bewegungsfläche vor/hinter der Tür: 200 cm

TIEFE der kleineren Bewegungsfläche vor/hinter der Tür: 200 cm

Höhe der Türschwelle: 0 cm

Anmerkungen für den Gast: Zu 104: Die Tür steht offen.

WC für Gäste mit Behinderung (UG)

Raum im UG

BREITE des Raums: 10 m

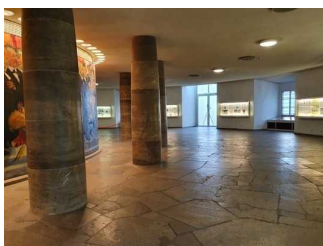
TIEFE des Raums: 10 m

Breite des schmalsten Durchgangs im Raum: 200 cm

Es sind keine Sitzgelegenheiten vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Raum ist oval. Er wird temporär für Ausstellungen genutzt, im Normalfall ist er aber leer und dient nur als eine Art Foyer.

Wandelhalle (EG)



Wandelhalle (EG)

©Gisela Moser



Wandelhalle (EG)

©Gisela Moser

Breite des schmalsten Durchgangs im Raum: 200 cm

Die Exponate sind nicht überwiegend im Sitzen sichtbar, wahrnehmbar oder erkennbar.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Ein Film zeigt die Geschichte der Paulskirchenversammlung.

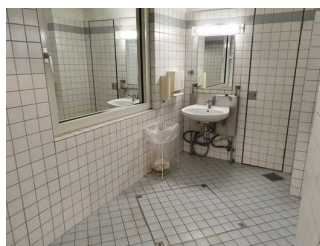
Anmerkungen für den Gast: Zu 202+204: nur teilweise

WC für Menschen mit Behinderung (UG)



WC für Menschen
mit Behinderung
(UG)

©Gisela Moser



WC für Menschen
mit Behinderung
(UG)

©Gisela Moser



WC für Menschen
mit Behinderung
(UG)

©Gisela Moser

Tür zum öffentlichen WC

Lichte Breite des Durchgangs: 106 cm

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die kleinere Bewegungsfläche vor/hinter der Tür ist 150 cm tief und 150 cm breit.

Höhe der Türschwelle: 0 cm

Die Tür öffnet nach außen.

Die WC-Tür ist ohne Schlüssel zu öffnen.

WC

Es ist ein Unisex-WC.

Es ist ein WC für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Tiefe der WC-Schüssel: 48 cm

BREITE der Bewegungsfläche LINKS neben dem WC: 20 cm

TIEFE der Bewegungsfläche LINKS neben dem WC: 70 cm

BREITE der Bewegungsfläche RECHTS neben dem WC: 85 cm

TIEFE der Bewegungsfläche RECHTS neben dem WC: 70 cm

BREITE der Bewegungsfläche vor dem WC: 156 cm

TIEFE der Bewegungsfläche vor dem WC: 200 cm

Höhe des Toilettensitzes: 51 cm

Der Zugang zur Bewegungsfläche rechts oder links vom WC ist eingeschränkt. Die Durchgangsbreite ist: 85 cm.

Es ist ein Haltegriff links vom WC vorhanden.

Höhe des linken Haltegriffes: 85 cm

Länge des linken Haltegriffes: 76 cm

Der Haltegriff links vom WC ist nicht hochklappbar.

Es ist ein Haltegriff rechts vom WC vorhanden.

Höhe des rechten Haltegriffes: 85 cm

Länge des rechten Haltegriffes: 76 cm

Der Haltegriff rechts vom WC ist hochklappbar.

Es sind links und rechts vom WC Haltegriffe vorhanden.

Der Abstand zwischen dem linken und dem rechten Haltegriff beträgt 75 cm.

Waschbecken

BREITE der Bewegungsfläche vor dem Waschbecken: 200 cm

TIEFE der Bewegungsfläche vor dem Waschbecken: 156 cm

Höhe des Waschbeckens (Oberkante vorne): 75 cm

Das Waschbecken ist unterfahrbar in einer Höhe von 67 cm und einer Tiefe von mindestens 30 cm.

Der Spiegel ist im Stehen und Sitzen einsehbar.

Es ist eine Schnur als Alarmauslöser vorhanden.

Höhe des Alarmauslösers vom Boden: 50 cm

Treppe von der Wandelhalle ins UG



Treppe von der Wandelhalle ins UG

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 22

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Aufzug



Aufzug

©Gisela Moser

BREITE der Bewegungsfläche vor dem Aufzug beim Einstieg: 150 cm

TIEFE der Bewegungsfläche vor dem Aufzug beim Einstieg: 200 cm

Lichte Durchgangsbreite der Aufzugtür: 89 cm

BREITE der Kabine innen: 110 cm

TIEFE der Kabine innen: 140 cm

BREITE der Bewegungsfläche vor dem Aufzug beim Ausstieg: 150 cm

TIEFE der Bewegungsfläche vor dem Aufzug beim Ausstieg: 200 cm

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente/Befehlsgeber sind wie folgt angeordnet:

HÖCHSTE Stelle der Bedienelemente: 101 cm

TIEFSTE Stelle der Bedienelemente: 83 cm

Der waagerechte Abstand von der Ecke der Kabine bis zum ersten Bedienelement (mittig) ist 20 cm.

Flur zum Aufzug (EG und UG)



Flur zum Aufzug
(EG und UG)

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 4 m

Mindestbreite des Flurs/Weges/Ganges: 150 cm

Die Breite des Weges/Flures ist nicht eingeschränkt.

Anmerkungen für den Gast: Der Flur ist baugleich im EG und im UG.

Tür

Tür von der Treppe zum Raum (UG)



Tür von der Treppe
zum Raum (UG)

©Gisela Moser

Lichte Breite des Durchgangs: 160 cm

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

BREITE der kleineren Bewegungsfläche vor/hinter der Tür: 200 cm

TIEFE der kleineren Bewegungsfläche vor/hinter der Tür: 200 cm

Höhe der Türschwelle: 0 cm

Tür vom Raum zum Vorraum des WC (UG)



Tür vom Raum zum
Vorraum des WC
(UG)

©Gisela Moser

Lichte Breite des Durchgangs: 106 cm

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

BREITE der kleineren Bewegungsfläche vor/hinter der Tür: 150 cm

TIEFE der kleineren Bewegungsfläche vor/hinter der Tür: 150 cm

Höhe der Türschwelle: 0 cm

Tür zum Flur zum Aufzug (EG und UG)



Tür zum Flur zum
Aufzug (EG und
UG)

©Gisela Moser

Lichte Breite des Durchgangs: 90 cm

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

BREITE der kleineren Bewegungsfläche vor/hinter der Tür: 200 cm

TIEFE der kleineren Bewegungsfläche vor/hinter der Tür: 200 cm

Höhe der Türschwelle: 0 cm

Anmerkungen für den Gast: Die Türen im EG und UG sind baugleich.

Hilfsmittel

Alarm/Hilfsmittel

Aufzug: Einziger Aufzug

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Stufenloser Eingang auf der Rückseite

Eingangsbereich Rückseite



Eingangsbereich
Rückseite

©Gisela Moser



Eingangsbereich
Rückseite

©Gisela Moser

Eingangstür

Lichte Breite des Durchgangs: 92 cm

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

BREITE der kleineren Bewegungsfläche vor/hinter der Tür: 200 cm

TIEFE der kleineren Bewegungsfläche vor/hinter der Tür: 200 cm

Höhe der Türschwelle: 3 cm

Weg vom Haupteingang zum stufenlosen Eingang

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 20 m

Der Weg ist von der Oberflächenbeschaffenheit her erschütterungsarm und leicht begeh- und befahrbar (z.B. Asphalt, engfugige Platten, etc.).

Maximale Längsneigung des Weges: 0 %

Maximale Längsneigung über eine Strecke von 0 m.

Anmerkungen für den Gast: Zu 117: Die Außenmauer der Kirche kann als Orientierung dienen.

Flur von Eingangstür Rückseite zur Wandelhalle



Flur von
Eingangstür
Rückseite zur
Wandelhalle

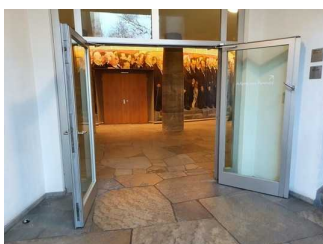
©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 3 m

Mindestbreite des Flurs/Weges/Ganges: 200 cm

Die Breite des Weges/Flures ist nicht eingeschränkt.

Tür zwischen Hintereingang / Treppe zum Plenarsaal und der Wandelhalle



Tür zwischen
Hintereingang /
Treppe zum
Plenarsaal zur
Wandelhalle

©Gisela Moser

Lichte Breite des Durchgangs: 190 cm

Art der Tür: Zweiflügel

BREITE der kleineren Bewegungsfläche vor/hinter der Tür: 200 cm

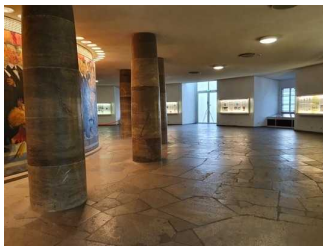
TIEFE der kleineren Bewegungsfläche vor/hinter der Tür: 200 cm

Höhe der Türschwelle: 0 cm

Anmerkungen für den Gast: Zu 104: Die Tür steht offen.

Wandelhalle (EG)

Wandelhalle (EG)



Wandelhalle (EG)

©Gisela Moser



Wandelhalle (EG)

©Gisela Moser

Breite des schmalsten Durchgangs im Raum: 200 cm

Die Exponate sind nicht überwiegend im Sitzen sichtbar, wahrnehmbar oder erkennbar.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Ein Film zeigt die Geschichte der Paulskirchenversammlung.

Anmerkungen für den Gast: Zu 202+204: nur teilweise